

Zeitschrift: Schweizer Frauenblatt : Organ für Fraueninteressen und Frauenkultur
Herausgeber: Bund Schweizerischer Frauenvereine
Band: 14 (1932)
Heft: 19

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweizer Frauenblatt

Abonnementspreis: Für die Schweiz per Post jährlich Fr. 10.30, halbjährlich Fr. 5.20. Auslands-Abonnement pro Jahr Fr. 13.50. Einzelnummern kosten 20 Rappen. ...

Organ für Fraueninteressen und Frauenkultur

Offizielles Publikationsorgan des Bundes Schweizer Frauenvereine. Verlag: Genossenschaft 'Schweizer Frauenblatt', Zürich. ...

Insertionspreis: Die einpaltige Nonparcellen oder auch deren Raum 20 Rp. für die Schweiz, 30 Rp. für das Ausland. ...

Wochenchronik.

Schweiz.

In diesen Tagen beerricht die Krisentage des Lohnabbaus, bei dem ca. 70,000 Beamte, Angestellte und Arbeiter zählenden Bundespersonals das Feld des öffentlichen Meinungsstaufschlages. ...

Die Partei brach man sich gegen ein Willkür in dieser Angelegenheit aus. Es sollte die Entscheidung der Partei, sondern erst in der Herbstsession der Eidgen. Räte behandelt werden. ...

Das Jugendherbergewerk in Deutschland.

Zu Mahnen der letzten Tagung des Völkervereinigungsausschusses für Deutschland wurden u. a. die Jugendherbergen behandelt. Das deutsche Reichstagsmitglied Dr. Elsa May (Berlin) ...

Neben den mannigfachen Arten von Tarnen und Sport hat in Deutschland das Wandern in den letzten Jahrzehnten eine hervorragende Rolle gespielt. Und zwar liegt die Bedeutung des Wanderns keineswegs nur in den körperlichen, ...

Als ein wichtiges Erfordernis zur Förderung des Wanderns wurde von je die Schaffung billiger Nachtquartiere angesehen. Die ersten Herbergen für die wandernde Jugend wurde 1910 in Altna in Westfalen eingerichtet. ...

Jahrgang	Anzahl der Jugendherb.	Anzahl der in den Herbergen verbrachten Nächte
1911	17	3,000
1913	83	21,000
1919	300	160,000
1921	300	500,000
1924	2000	1,106,000
1927	2195	2,655,000
1929	2184	2,734,000
1930	2106	4,200,000

Zur Zeit sind insgesamt 90,000 Betten und ca. 20,000 Massentagen verfügbar. Für 1931 liegen noch keine definitiven Zahlen vor, doch ist leider anzunehmen, daß sich die deutsche Wirtschaftslage in den neuen Zahlen widerspiegeln wird.

son, seine Arbeit zu verrichten. Der Chef des Eidgen. Volkswirtschaftsdepartements, Bundesrat Schulthess, der wie kein anderer Einblick in die wirtschaftlichen Zusammenhänge und die Verflochtenheit unseres Wirtschaftslebens mit der Weltwirtschaft besitzt, ...

Interessant ist auch die Verteilung der Benützung der Herbergen nach Alter und Geschlecht. Es entfallen 20 Prozent auf Primarschüler und 34 Prozent auf Sekundarschüler. Man kann also sagen, daß rund die Hälfte der Schulpflichtigen die Jugendherbergen frequentiert. ...

Wie sind die Jugendherbergen eingerichtet? Diejenigen neuesten Datums enthalten meistens mindestens einen Aufenthaltsraum für tagelänger, mehrere Schlafkammern (nach Geschlechtern getrennt), sowie die nötigen Toilettenmöglichkeiten und eine Küche. ...

Mit der Führung der Jugendherbergen sind in erster Linie die Ortsgruppen des Reichsverbandes für Jugendherbergen betraut, sodann Städte, Gemeinden, schließlich auch Private, die gegen eine gewisse Vergütung Unterkunftsleistungen anbieten. ...

Zugelassen sind zunächst alle jugendlichen Wanderer bis zum vollendeten 20. Lebensjahr und zwar ohne Ansehen von Religion oder politischer Gesinnung. ...

Gebühr für eine Nacht beträgt 20-30 Pfennige, für die Älteren 30-40 Pfennige, für Licht und Heizung wird ein kleiner Zuschlag erhoben. Weit bringen die jungen Wanderer ihren Proviant mit; in diesen Herbergen kann man aber auch Suppe, Kaffee, Süßholz oder sogar ganze Verpflegung bekommen. ...

Die Jugendherbergen erfreuen sich in Deutschland der weitgehenden Unterstützung von Seiten der Behörden. Warum? Die Rückkehr zur Natur wird als bestes Gegengewicht zu den Auswüchsen unserer Zivilisation betrachtet. ...

Ursprünglich waren die Herbergen eigentlich nur für die Schulpflichtigen gedacht. In letzter Zeit hat aber der Reichsverband der Jugendherbergen diesen Beschränkungen entsagen, ...

Das Zentralbureau des Reichsverbandes für Jugendherbergen befindet sich in München (Bayern). Es gibt außerdem eine Reihe ähnlicher Jugendherbergen in Deutschland heraus. ...

Die Jugendherbergen breiten sich auch in den übrigen europäischen Ländern aus. In mehreren haben sie bereits begeisterte Aufnahme gefunden. Nicht nur, daß man in den deutschen Jugendherbergen die jugendlichen Ausländer ebenso gastfreundlich aufnimmt wie die Deutschen selbst; ...

Erscendo.

Von Gertrud Bürgi, Davos. Sie lächelt sich schmeichelnd gegenüber, der etwas ältere Mann und die junge Frau. Was im Naume herum steht und hängt, ist schon durch seine unbedingte Ehrlichkeit, seine berechnete Kostbarkeit, seine Zweckmäßigkeit, die zum Luxus geworden, der allein durch sein Dasein einen Zweck erfüllt. ...

Wahrheit, denkt sie, die läte Dir doch viel, viel zu wech, so wenig erntest du im Grunde zu nehmen ist. Und doch, Lieber, das solltest Du wissen, liebe ich ja nur Dich, und mit einer Bestimmtheit, die ihn beständig und unerbittlich beglückt. ...

„Gäcille, schon wieder! Mads' mich nicht taufend! Bleib' bei der Wahrheit!“ „Man schenkt sich etwas, aber man behält es für sich. Ich mag nichts, das ich mit einem andern teilen muß.“ ...

„Gäcille, schon wieder! Mads' mich nicht taufend! Bleib' bei der Wahrheit!“ „Man schenkt sich etwas, aber man behält es für sich. Ich mag nichts, das ich mit einem andern teilen muß.“ ...

Gefährtinnen.

Vorbilder der unglücklichen Lebensgemeinschaft. Von Gisela Urban. Sieh' lieber hat es die Menschen gereizt, einen Blick in die Götter hervorzuheben. ...

lung des Schweiz. Stimmrechtsverbandes in Interferenzen. Vortrag von Frau Chai, ehemaliges Mitglied des württembergischen Landtages und des Gemeinderates der Stadt Stuttgart über: **Parlamentarische Erziehung.** Verchiedenes. Gäste willkommen.
Mittwoch, den 11. Mai, 20 Uhr, im Kirchengemeindehaus Eng. Danstauendeverein Zürich und Umgebung: Vortrag von Frau Dr. Steiger-Venagenhager: **Ehe, Mutterchaft und Beruf.**

St. Gallen: Dienstag, den 10. Mai, 20 Uhr, im Restaurant „Nei“, Union für Frauenbeziehungen. Generalversammlung. **Tafelreden:** Die üblichen. **Endrede** von der **Wirklichkeit des Schweiz. Stimmrechtsverbandes.**
Romanshorn: Mittwoch, den 11. Mai, 13 Uhr, im Volkshaus Romanshorn. Bund thurgauischer Frauenvereine. **Frühjahrsversammlung:** Jahresbericht und Rechnung. Bericht der Subkommission und der thurg. Zentralstelle für weibl. Berufsberatung. **Diskussion.** 15.15 Uhr

öffentlicher Vortrag von Herrn Dr. Fritz Wartenweiler: **Was kann die Frau für den Frieden tun?** 16.30 Uhr gemeindefreier Vortrag vor und nach der Versammlung Gelegenheit zur Befähigung des Volksheims.
Diskussion.
Allgemeiner Teil: Frau Helene David, St. Gallen, Tellstrasse 19, Telefon 25.13.
Besonderer Teil: Frau Anna Herzog-Suber, Zürich, Frauenbergstrasse 142, Telefon 22.608.

Ein Früchte-Konzentrat! Kostlich mündend. Brotaufstrich aus verschiedenen Früchten, Malzextrakt und Spezial-Zuckern. Für Familien, Spitäler, Hotels, Pensionen etc. Auch für Backwerk sehr geeignet, triebkräftig und delikat im Geschmack. 784
MEOLA
1 Kg. netto: Schraubglas Fr. 2.20, 1 Kg. netto Büchse Fr. 1.90, 500 Gr. NAGO OLTEN

Im Jahre 1908,
als solche Kleider modern waren,



wurde begonnen,
PERSIL zu fabrizieren.

Das PERSIL von 1908 war schon damals das modernste Waschmittel. Aber in den seither verfloßenen fast 25 Jahren haben wir nicht geruht und gerastet, Persil immer vollkommener und besser zu machen. So steht auch heute noch PERSIL als das vorteilhafteste aller Waschmittel da. Nur deswegen wird PERSIL auch in allen Haushaltungen gebraucht.

24 Jahre Erfahrung und Fortschritt im Dienste der Hausfrau: das verkörpert das PERSIL von 1932.



Als Käuferin eines PERSIL-Paketes haben Sie Anspruch darauf, dass unser Persil-Fräulein Ihnen genau erklärt und zeigt, wie Sie PERSIL am zweckmässigsten anwenden, damit Sie in den vollen Genuss aller Vorzüge dieses unübertroffenen Waschmittels kommen. Wenn unser Persil-Fräulein Sie besucht, dann fragen Sie sie bitte um Rat.

HENKEL & Cie. A. G. / BASEL

Überlegen durch sein Gewicht und seine Qualität den meisten Phosphatinen und Kindermehlen ist das **Phosph. Pestalozzi-Mehl** das beste Knochenbildungsmittel für Kinder. Es ist das stärkste, billigste Frühstück der Blutmangelkrankten usw. in Tee oder Milch genommen. 30 Gr. Bäckchen Fr. 2.25 in Apotheken, Droz u. Delikatessen.

Kurhaus Mellerbad, BRUNNEN
Verblüht, Heiler, bei Gicht, Rheumatismus, Ischias, Zucker-Nervenleiden, Fettsucht, Frauenleiden etc. Von ersten med. Forschern und ärztl. Autoritäten anerkannt, Vorkurs, Küche, Pensionenpreis v. Fr. 7.50 an. Prosp. (Heller-Bäder geschützt). Autogarage. Der Besitzer Josef Heller. P 7054 Lz

Haushaltungsschule „La Roseraie“
ob COPPET — Kanton Waadt — Genessee
Serbise Vorbereitung junger Töchter für das praktische Leben. Haushaltung, Kochkunst, Kleidermachen und Weissnähen. Prachtvolle Lage. Bad, Sport. Moderne Sprechst. Französisch, Englisch, Deutsch. O.P.F. 51316 Lg. Leitung: Mme Dr. C. Rittmeyer-Pailler.

Töchterinstitut Klosters
Am 18. Ma. beginnt der dreimonatige P83-Cin Koch- und Haushaltungskurs
Nähere Auskunft durch Dr. Landolt-Lechner.

Zürich: Seidengasse 12, Nähe Hauptbahnhof (Telephon 31.041)
Winterthur Turnerstrasse 2, Telephon 30.65
Basel: Sternengasse 4 (Telephon Saif. 7792) Reinacherstrasse 67 (Teleph. Saif. 7061)
Bern: Zeughausgasse (20 Tel. Boll. 7451), Spitalackerstr. 59 Mählemattstrasse 62

St. Gallen: Burggraben 2 (Telephon 1744)
Schaffhausen: Bahnhofstrasse 4 (Telephon 18.30)
Luzern: Grabengasse 8, „Z. Graggott“ (Telephon 1181) Moosstr. 15 (Telephon 2480)
Aarau: Zollrain 5 (Tel. 14.50), **Biel:** Neuenengasse 41
Herisau: Asylstrasse 52
Rorschach: Reitbahnstr. 7

Wir möchten noch einige Sätze zitieren, die für sich selbst reden (Seite 38, Brief der Zuckerfabrik Aarberg):
„...Gegen die Migros A.G. sind aber nicht nur die Grossisten, sondern auch die Spezierer. Wenn in Bern, unserem Hauptabsatzgebiet, Spezierer und Grossisten, unsere bisherigen Kunden, mit denen wir es nicht verderben wollen, die Migros bekämpfen, so haben wir keinen Grund zur Migros zu halten, die allein dasteht... In dieser Angelegenheit handelt es sich schliesslich um eine Machtfrage. Wir können in Bern ohne Gefährdung unseres Absatzes nicht gegen Grossisten und Spezierer zusammen auftreten. Wir sind nicht frei, sondern müssen auf Grund des Machtverhältnisses entscheiden. Unserem Kunden P. (Migros-Lieferant) wurde mit Ausschluß aus dem Verbande gedroht. Bei ihm überwiegt das Interesse, im Verband zu bleiben, das Interesse, den Kontrakt aufrecht zu erhalten...“
„Liebe Hausfrau! Halten dafür Sie zur Migros, die allein steht, — dann ist sie sicher nicht allein!“
Ferner (Seite 51 oben):
„...Tatsächlich ist der Unterschied zwischen den Kleinhandelspreisen für Kaffee und Kristallzucker je kg gewaltig. Die Kleinhandelspreise betragen nämlich rund 4 Rappen für das Kilogramm Kristallzucker, dagegen für je 1 kg Kaffee bei der einen Kaffee-Mischung des auskuntertehenden Geschäftes Fr. 2.43, bei der anderen Fr. 3.27 (Aufschlag per Kilo).“
Das haben wir ziemlich genau in einem Kaffeeartikel in St. Gallerblättern festgestellt. — Für unsere, den Tatsachen entsprechenden Aufklärungen sind wir von dem nachgerade berühmten St. Galler Handelsgericht zu Fr. 1000.— Schadenersatz verurteilt worden. Der Fall kommt jetzt vor Bundesgericht.

mel- und Verpackungsspesen, Fracht und Zoll bis Zürich — 3—5 Rp. pro B) ca. 71.—8 Rp. gestattet, dem inländischen Produzenten gute Preise zu bezahlen. Wir bitten Sie uns zu helfen, inländische Eier aufzunehmen indem Sie inländische Eier kaufen.
Butter
Die Antwort auf unsere Bitte an die „Butyra“ eine Erleichterung auf Einsidebutterpreise einzuwirken zu lassen ist da: **Erhöhung der Totalablieferung der Buttereinfuhr auf Fr. 2.27 auf das Kilo Butter, das an der Grenze Fr. 1.76 kostet.** Wir machen ebenso höflich wie klar darauf aufmerksam, daß der Leiter des Konsumverbandes, der an der Spitze der „Butyra“ steht, die Konsumenten-Interessen nicht wahrnehmen kann, weil sein Verband von internationalen Oelkonzern jährlich Hunderttausende von Franken Provision erhält. Wir stellen fest, daß die Schweizer kein Interesse haben, schlechter zu essen und die Margarine-Leute fett zu machen.

MIGROS Kleinigkeiten

Die Eidg. Preisbildungskommission hat wieder einen amtlichen Bericht, diesmal über „Zucker“, herausgebracht.
Dieser Bericht bringt wieder einmal amtliches Licht in die Migros-Sache. Viele Leute wollen glauben, machen, daß jetzt die Preisdifferenzen zwischen Migros und dem allgemeinen Ladenhandel nicht mehr so bedeutend seien.
Was sagt der Bericht dazu?
Preisfrage: Seite 42 ist der Migros-Würfelzucker „Kühner“ mit 395 g Rp. das Kilo den Güterwärteln der Konkurrenz zu 51.5 und 54.5 Rp. gegenübergestellt.
Qualität: Seite 60 sind 4 Sorten Würfelzucker auf Löslichkeit untersucht und zwar durch den Zürcher Stadtchemiker (7. April 1931) und das Eidg. Gesundheitsamt in Bern (9. März 1932). Von sämtlichen untersuchten Sorten scheidet in beiden Fällen die Migros-Qualität am besten ab. Es lösten sich (lt. eidgen. Gesundheitsamt):
Aarberger in 6 1/2 Minuten
Frankenthaler in 2 1/2 Minuten
Kühner (Migros) in 4 1/2 Minuten
Rupperswiler in 13 1/2 Minuten
Wieviel Zucker geht als Satz in der Tasse ins Abwaschwasser!
Die Hausfrau kann sicher sein, die Migros sorgt nicht nur für schönes Aussehen und hohen Geschmackswert, sondern auch für inneren Höchstwert der von ihr vertriebenen Waren!

Gewicht: Derselbe amtliche Bericht hebt auch hervor, daß der von der Migros verkaufte Würfelzucker Nettogewicht aufweist (Seite 41 und 42). Die Differenz macht jeweils 70—115 Gramm auf das 2.5 kg-Paket.
Kleinigkeiten wird man da wieder sagen wollen. — Kleinigkeiten in Preis (25 Prozent), in der Qualität und im Gewicht (3—4 Prozent). Die Konsumenten werden unsere Art zu handeln erst richtig einschätzen, wenn sie bedenken, daß auch nur 1 Prozent auf unserem Umsatz von 40 Millionen (1932) Fr. 400.000.— im Jahr ausmacht!
Bern und Zürich.
In ewigem Gedanken stellt der Bericht (S. 45 oben) auch noch die preisregulierende Wirkung der Migros in Bern fest, wo vor dem Kommen der Migros der Würfelzucker 15 Prozent teurer verkauft wurde als in Zürich, Differenz die sofort bei Auftauchen der Migros (März 1930) vollständig verschwand.
Auf Seite 64 ist veranschaulicht, wie in Bern vor dem Kommen der Migros sämtliche Geschäfte mehr als ein volles halbes Jahr den verabredeten runden Preis von 70 Rp. das kg (März 1929) verlangten und erst im Moment des Eintreffens der Migroswagen die Preise sanken und die unabhängige Preisgestaltung einsetzte (Dezember 1931, S. 48). Das steht in scharfem Widerspruch zu den Protest-Tönen, mit denen die Konsumentensschaft Bern protestierte gegen die Feststellung der amtlichen Kommission, daß die Konsumentenschaft den Preisbehaltungsvertrag mitmachte!

Eier
In Bulgarien bekommt der Bauer für das Ei 2.5 Rp. in Holland und Belgien ca. 3 1/4 Rp., in Deutschland auf dem Land 5 Rp.
Wir zahlten dem Schweizer Bauer bis am 27. April 12—13 Rp., ab 27. April 11 Rp. franko Zürich — die Fracht bis Zürich beträgt ca. 1 1/2 Rp. Der billige Preis für Import-Eier (Einsam-

EIER, Schweizer Trinkeier per Stück 11.1 Rp.
(Schachteln zu 9 Stück Fr. 1.—)
Frischeier per Stück 9 Rp.
(mit Rohgummiern, Schachtel zu 11 Stück Fr. 1.—)
Apfelsinen, hiesiges große Büchse 50 Rp.
Apfelstücker-Kompott, hiesiger große Büchse Fr. 1.—
Ananas, Hawaii „Del Mont“ große Büchse Fr. 1.50
Aprikosen, halbe große Büchse Fr. 1.50
NEU! Biskuits „Tutti Frutti“
8 Stück 50 Rp.
Rahm-Abschlag
170 g-Glas Verkaufspreis 50 Rp.
mit Bareingabe im Deckel 5 Rp. 45 Rp.
plus Glasdepot 50 Rp.
100 Gramm = 26,5 Rp.